

10. Juni 2021

Weltausstellung als Turbo für Österreichs Wirtschaft nach der Pandemie

Endlich ist es soweit! Vom 01.10.2021 bis zum 31.03.2022 findet unter dem Motto „Connecting Minds, Creating the Future“ die EXPO 2020 – die trotz Verschiebung ihren Namen behalten hat – in Dubai statt. Österreichs Wirtschaft sieht die Expo als Chance.

Eine Premiere wartet auf ein Millionenpublikum aus aller Welt, denn zum ersten Mal in der 170-jährigen Geschichte der Weltausstellungen findet die Expo in einem arabischen Land statt. 190 Länder und Organisationen werden die Expo als Bühne nutzen, um Impulse und Innovationen zu den Subthemen Opportunity, Mobility und Sustainability zu präsentieren, die das Potenzial haben, die Welt zum Positiven zu verändern. Der österreichische Beitrag „Austria makes sense“ – mit seinem eingängigen, doppeldeutigen Slogan – hat wieder alle Zutaten, um für Aufsehen zu sorgen. Er zeigt ein ganzheitliches Konzept, dessen Ziel es ist, Mensch, Technologie und Umwelt eindrucksvoll zu verbinden. Klimaschutz und Technologie gehen hier Hand in Hand und ergänzen einander. Der auffällige, nachhaltig geplante Pavillon vereint traditionelle Bauweisen aus Lehm – inspiriert von arabischen Windtürmen – mit modernster Technik, und fungiert dabei als interaktives Schaufenster für die Innovationskraft und Vielfalt Österreichs – ein Erlebnis für alle Sinne!

Werte wie eine intakte Natur, regionalspezifische Kultur, Ernährungssicherheit und regionale Produkte, smarte Technologien, Nachhaltigkeit und bewusste Entschleunigung erobern zusehends das Bewusstsein der Menschen. Der österreichische Pavillon verkörpert diesen Zeitgeist perfekt – und wird so zum Podium für die Leistungen der heimischen Wirtschaft. Im Inneren des Gebäudes laden zwei Ausstellungen ein, Lösungen und Produkte Made in Austria zu entdecken, die Sinn machen.

Kräftiger Schub für die heimische Wirtschaft

„Auf der EXPO 2020 in Dubai werden, abhängig von der weltweiten Eindämmung der Pandemie, bis zu 25 Mio. Besucherinnen und Besucher erwartet, das bietet uns die Möglichkeit, die Wirtschaft Österreichs einem internationalen Publikum bestmöglich zu präsentieren und zukünftige Wirtschaftspartner auf uns aufmerksam zu machen. Jeder zweite Arbeitsplatz in Österreich hängt direkt oder indirekt vom Export ab. Über 50 % der österreichischen Wirtschaftsleistung werden im Handel mit fernen Märkten verdient. Unter diesen Vorzeichen kann die Expo als Turbo für die heimische Wirtschaft wirken“, betont Wirtschafts- und Standortministerin Margarete Schramböck.

VAE wichtigster Wirtschaftspartner am Golf

Heuer feiern die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) den 50. Jahrestag ihrer Gründung. Für Österreich, das seit 45 Jahren wirtschaftlich in den VAE vertreten ist, sind die Emirate der wichtigste Wirtschaftspartner im Nahen und Mittleren Osten – gefolgt von Israel und Saudi-Arabien. „Dubai ist für österreichische Unternehmen der ideale Standort, um neue

Märkte in den Golf-Staaten und in Afrika zu erobern. Schon jetzt sind zahlreiche Betriebe aus Österreich vor Ort aktiv, und dabei gibt es viele Erfolgsgeschichten. Die Unternehmen profitieren von der sicheren Infrastruktur und der wachsenden wirtschaftlichen Verflechtung“, ist WKO-Präsident Harald Mahrer überzeugt. Die Teilnahme an der EXPO 2020 in Dubai ist eine einmalige Gelegenheit, die neuen Marktchancen zu nützen und für die heimische Wirtschaft so wichtige Themen wie Nachhaltigkeit und GreenTech zu platzieren sowie Österreich als innovativen Dienstleister zu präsentieren.

Bei der wirtschaftlichen Verflechtung zwischen den flächen- und einwohnermäßig gleich großen Staaten Österreich und den VAE ist eine weitere positive Entwicklung zu erwarten – auch wenn die Corona-Pandemie im Vorjahr Auswirkungen zeigte. So beliefen sich die österreichischen Direktinvestitionen in den sieben Emiraten auf 7,6 Mrd. Euro. Die VAE sind damit Nr. 7 in der weltweiten Rangliste der österreichischen Direktinvestitionen und Nr. 1 in der Rangliste außerhalb Europas. Die österreichischen Warenexporte in die VAE sind im Vorjahr etwas gesunken und beliefen sich auf 461 Mio. Euro, die Importe auf 83,1 Mio. Euro. Derzeit werden 150 niedergelassene Unternehmen und Einzelpersonen aus Österreich mit Firmenlizenz in den VAE verzeichnet. Weitere rund 300 Unternehmen sind über Agenten aktiv.

Innovationen willkommen

Die Wirtschaft Dubais ist 2020 um über 6 % geschrumpft – 85 % davon betrafen grenzüberschreitende Aktivitäten im Waren- und Dienstleistungsgeschäft. Das produzierende Gewerbe, die Finanzindustrie und der Landwirtschaftssektor sind in dieser Phase jedoch gewachsen. Auch wenn in den letzten Jahren mit den Ölpreisen auch die Exporteinnahmen der VAE sanken, konnte sich Dubai dennoch als Hub und Wirtschaftsdrehscheibe bewähren. Dafür sorgt beispielsweise das neue Innovationszentrum „Block 7 Innovation Hub“ in Abu Dhabi, dessen Schwerpunkte in den Bereichen Gesundheit, Erneuerbare Energien und Mobilität liegen. Das sogenannte „Food Tech Valley“ soll Innovation in den Bereichen Anbau, Kultivierung, Lagerung und Vertrieb von Nahrungsmitteln vorantreiben und dazu spezialisierten Betrieben aus aller Welt einen Platz bieten. Auch wurde das emiratische Firmengesetz (Commercial Companies Law) 2020 dahingehend überarbeitet, dass Firmengründungen auf dem Staatsgebiet der VAE in 13 Sektoren nun auch ohne emiratischen Mehrheitseigner möglich sind. Und auch die Messehallen sind wieder voll. Mit österreichischer Beteiligung sind in Dubai die Gulfood, die Middle East Energy, die Arab Health, die Hotelshow, die Medlab, die Baumesse The Big 5, die Arab Plast und die Gulfood Manufacturing sowie in Abu Dhabi die Verteidigungsmesse IDEX geplant.

Diese Entwicklung bietet weitere Chancen für heimische Unternehmen, wie auch WKO-Präsident Harald Mahrer betont: „Wir unterstützen unsere Exportbetriebe auch in Zukunft bestmöglich bei ihren Internationalisierungsaktivitäten auf den Wachstumsmärkten der Zukunft – dazu gehören natürlich auch die Golfstaaten. Die WKO bietet interessierten Unternehmen eine Vielzahl von Leistungen, um Märkte, mögliche Auftraggeber und Kooperationspartner kennenzulernen und somit neue Geschäftsmöglichkeiten zu bekommen. Die Expo ist dafür ein wichtiger Impulsgeber.“ Wirtschaftsministerin Schramböck ergänzt: „Die Innovationskraft unserer Leitbetriebe, KMUs und Start-ups strahlt weit über Europa hinaus. Diese Kraft macht sie oftmals zu Weltmarktführern. Die Expo ist die beste Möglichkeit, diese Innovationen Made in Austria vor den Vorhang zu holen.“

go-international

Mit der Internationalisierungsoffensive go-international, die gemeinsam vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der WKO umgesetzt wird, wird der Schritt über die Grenzen erleichtert und es werden Synergien genutzt. „Megatrends wie Digitalisierung, Innovation und technologischer Wandel sind nicht nur Herausforderungen, sondern vor allem enorme Chancen für unsere Wirtschaft und unsere Unternehmen. Diese Chancen gilt es zu ergreifen – nicht nur national, sondern auch auf dem weltweiten Markt. Damit werden unsere Unternehmen zu Exportchampions“, bekräftigt Wirtschafts- und Standortministerin Margarete Schramböck. „Wir begleiten österreichische Unternehmen bei der Internationalisierung ihrer Geschäftstätigkeit mit der Initiative go-international mit 25,6 Mio. Euro. Österreichische Unternehmen können mit Stolz auf ihre Erfolge und Leistungen im internationalen Geschäft blicken. Sie setzen mit ihrem Erfolg entscheidende Impulse für Österreichs Wirtschaftswachstum und Wohlstand.“

Österreichs Exportwirtschaft hat sich mit höchster Qualität auf den internationalen Märkten etabliert. Güter, Dienstleistungen und Know-how aus Österreich sind in aller Welt begehrt. „Der Export ist unsere Wohlstandsquelle und die internationalen Handelsbeziehungen sind unsere Lebensadern. Die österreichischen Unternehmen können sich dabei auf unser weltweites Auslandsnetzwerk verlassen – gerade auch in herausfordernden Zeiten“, so WKO-Präsident Mahrer, und weiter: „Die Internationalisierungsoffensive unterstützt unsere Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte. Wir knüpfen für unsere Betriebe verlässliche Geschäftskontakte und positionieren Österreich im globalen Wettbewerb.“

Aktiv neue Märkte erschließen

Das jährliche Gutachten zur „Lage der österreichischen Außenwirtschaft“ des Wirtschaftsministeriums kommt zum Schluss, dass Österreichs Warenexporte bis Ende 2021 wieder das Vorkrisenniveau erreichen könnten. Der Wachstumsmarkt Golfregion kann dabei eine bedeutende Rolle spielen. „Wir wollen die Position der Vereinigten Arabischen Emirate als größter österreichischer Handelspartner in der Golfregion weiter ausbauen und festigen. Die Teilnahme an der Expo ist dafür die beste Bühne für Österreich und unsere Unternehmen“, so die Wirtschafts- und Standortministerin.

Die größten Chancen für heimische Unternehmen bestehen in den Bereichen Industrielle Diversifikation, Gesundheitssektor, Energiesektor, Lebensmittel und Getränke, Software und Design und Lifestyle.

Fremdenverkehr wieder ankurbeln

Große Bedeutung kommt in der heimischen Wirtschaft dem Tourismus zu. Österreich hat einen Ruf als sichere Reisedestination, und gerade in Krisenzeiten zählt dieser gute Ruf doppelt. Ziel des Expo-Auftritts ist es daher auch, Touristen aus den VAE und den anderen Golfstaaten anzusprechen und diese bald wieder als Besucherinnen und Besucher in Österreich begrüßen zu können. „Das Besucherwachstum dieser interessanten, kaufkräftigen Zielgruppe war vor Beginn der Pandemie hoch. Die Zahl der Touristenankünfte aus arabischen Ländern hat sich von 2010 bis 2019 in Österreich mehr als verdreifacht“, erklärt Regierungskommissarin Beatrix Karl. Die Analysen bis 2019 zeigen, dass meist ganze Familien anreisen, die wichtigste Reisezeit sind die Sommermonate nach dem Ramadan.

Die beliebtesten Destinationen in Österreich sind die Bundesländer Salzburg (54,2 % der Nächtigungen) und Wien (24,4 % der Nächtigungen). Insgesamt haben rund 380.000 Personen aus der Golfregion im letzten regulären Tourismusjahr 2019 einen Urlaub in

Österreich verbracht (131.968 Ankünfte von Touristen aus Saudi-Arabien, 114.182 Ankünfte von Gästen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten und 138.220 Ankünfte von Besuchern aus anderen arabischen Ländern wie z.B. Bahrain, Katar, Kuwait und dem Oman). Ein Aufenthalt dauert im Schnitt 3,4 Tage, meist wird in 4- oder 5-Sterne-Hotels übernachtet.

„Die Faszination Österreichs macht vor allem die Kombination aus alpinen Landschaften mit gleichzeitigem Stadterlebnis in Wien aus. Die unberührte Natur sowie die herrlichen Bergwelten und Seenlandschaften ergänzt durch historische Stadtkerne und Kulturstätten stellen den perfekten Sehnsuchtsort für Touristen aus dem arabischen Raum dar, das gilt es, gemeinsam mit einem durchdachten Sicherheitskonzept, zu präsentieren“, so Beatrix Karl.

Österreich im Expo-Fokus

Der 19.11.2021 wird auf der Expo in Dubai ganz im Zeichen Österreichs stehen. Während der Laufzeit der EXPO hat jedes Land die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Nationentages exklusiv zu präsentieren. Am Österreich-Tag sind neben Veranstaltungen im Pavillon auch Events auf dem gesamten EXPO-Gelände angedacht, die im Beisein von Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Wirtschafts- und Standortministerin Margarete Schramböck, Wirtschaftskammer-Präsident Harald Mahrer und Regierungskommissarin Beatrix Karl und einer begleitenden Wirtschaftsdelegation stattfinden werden. „Dies stellt für uns eine weitere Gelegenheit dar, die Aufmerksamkeit des internationalen Publikums auf Österreich und seine herausragenden Leitungen zu lenken“, kommentiert WKO-Präsident Harald Mahrer.

Bereits am Vortag zum Nationentag Österreichs, dem 18.11.2021, wird in Abu Dhabi die „Austria Connect Gulf 2021“, die wichtigste österreichische Wirtschaftskonferenz in der Region, stattfinden.

Vielseitiges Wirtschaftsprogramm

Während der sechsmonatigen Weltausstellung werden österreichische Delegationen aus den Bundesländern und auch Wirtschaftsmissionen in Dubai erwartet. Der Österreich-Pavillon ist dabei eine wichtige Plattform für die geplanten Aktivitäten. Für heimische Firmen und Delegationen steht im Pavillon ein VIP-Bereich für eigene Veranstaltungen zur Verfügung, um sich mit Gästen wie Experten, Partnern und Stakeholdern in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Es bieten sich für Interessierte vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: Empfänge, Informationsveranstaltungen, Networking-Events oder Firmenpräsentationen. Die Nachfrage nach diesem kostenfreien Angebot ist bereits jetzt groß.

Die geplanten Wirtschaftsmissionen zu Themen wie z.B. Ernährung, GreenTec, Sicherheit und Raumfahrt beinhalten Programmpunkte wie beispielsweise den Besuch von relevanten Leitenden, B2B-Treffen, Teilnahme an Workshops, maßgeschneiderte Termine bei Behörden und Entscheidungsträgern in den VAE und der Region, den Besuch von Firmen etc. Selbstverständlich inkludiert diese Reise auch eine VIP-Tour durch den Österreich-Pavillon auf der Weltausstellung inklusive Network-Empfang sowie Besuche von ausgewählten Themenpavillons am Expo-Gelände. Auf diesen Reisen erhält man als künftiger Technologiepartner oder Zulieferer die Möglichkeit, den Markt zu erkunden. Weitere Expo-Programmpunkte sind die „Landing Zone Go-Dubai“, um Start-ups, Born Globals und junge KMUs in einer zweiwöchigen Coachingphase bei einem bekannten Accelerator in Dubai an mögliche Kooperationspartner, Kunden und Venture Capital in der Region heranzuführen, ein „Cult-Tech-Hackathon“ mit dem Ziel, kreative heimische Unternehmen mit Kultur-Institutionen in den VAE zu vernetzen, sowie eine Sonderausstellung zum Thema „Future of Work“ im iLab im Jänner 2022.

Pavillon als nachhaltiges Aushängeschild

Das Herzstück des österreichischen Auftritts bei der EXPO 2020 in Dubai ist der Pavillon, der sich am Expo-Gelände im Sektor „Opportunity“ mit einer Fläche von 2.418 m² in unmittelbarer Nachbarschaft zur Schweiz und zu China befindet. Wie schon bei der letzten Expo in Mailand ist der Österreich-Pavillon auch dieses Mal wieder ein echter Eyecatcher. Inspiriert von arabischen Windtürmen, kombiniert mit zeitgemäßer Klimatechnik, setzt er ein anmutiges Signal gegen klimafeindliche Verschwendung: 38 miteinander verschnittene, weiße Kegeltürme aus Betonfertigteilen, die geometrisch angeordnet sind, wecken schon im Vorfeld der Expo Interesse und machen Lust, das Bauwerk auch von innen zu erkunden. Die Gestaltung des österreichischen Pavillons wurde im Rahmen eines zweistufigen offenen EU-weiten Realisierungswettbewerbs durch eine Fachjury entschieden, bei dem die Wiener Architekten querkraft als Sieger hervorgingen. Die Ausstellung wird von Ars Electronica Solutions und büro wien kuratiert und die Grafik stammt vom Design-Studio bleed.

Das von querkraft entworfene Gebäude vereint natürliche Baumaterialien und einen smarten Low-Tech-Ansatz. Es zeigt ein ganzheitliches Konzept, dessen Ziel es ist, mit traditioneller Bautechnik und Innovation aus Österreich Mensch, Technologie und Umwelt auf eindrucksvolle Weise zu verbinden. Der achtsame Umgang mit irdischen Ressourcen ist dabei ein großes Thema. So sorgt der traditionelle Lehmputz im Innenraum für ein schadstofffreies, ausgeglichenes Raumklima. Das intelligente Klimakonzept benötigt um bis zu 70 % weniger Energie als konventionelle klimatisierte Gebäude in Dubai. Dabei kommt der Pavillon ohne technische Kälteerzeugung aus. So wird beispielsweise nach dem Prinzip des Ventilative Cooling in den Nächten zusätzlich gelüftet und dabei der aerodynamische Auftrieb in den Türmen genutzt. Der Pavillon kann so einen Beitrag zur gegenwärtigen Energiedebatte liefern.

Passend zur „archaischen“ Architektur werden in die Lehmverkleidung eingeritzte Piktogramme durch State of the Art-Projektionen zum Leben erweckt. Spielerisch und leicht erfassbar zeigen sie relevante, spannende Inhalte, die Österreich auszeichnen. So ermöglicht der Österreich-Pavillon allen Besucherinnen und Besuchern den gleichen Zugang zu Informationen. Die Barrieren aufgrund von Sprache, Bildung, Alter oder kulturellem Hintergrund werden aufgelöst.

Die Fertigstellung des Pavillon-Baus nähert sich mit großen Schritten. Der Bauplan wurde an die Corona-Gegebenheiten angepasst und die Bauarbeiten werden nun finalisiert. Die Installationen für die Ausstellung sowie die Möbel für die Innenausstattung sind bereits auf dem Weg nach Dubai. Ab Mitte Juli werden dann die Innenarbeiten im Pavillon erfolgen, sodass dieser Ende August vom Generalunternehmer übergeben werden kann.

Der Nachhaltigkeitsgedanke setzt sich auch in einem „Leben nach der Expo“ des beeindruckenden Pavillons fort, so soll das Gebäude in einer Second-Life-Nutzung weitergeführt werden. Durch die geplante Nachnutzung des Pavillons wird eine nachhaltige Haltung gegenüber unserer Wegwerfgesellschaft demonstriert. Hierzu werden noch Möglichkeiten geprüft.

„Austria makes sense“ – Österreich mit allen Sinnen erleben

Doch nicht nur der Pavillon selbst setzt ein Statement für intelligent umgesetztes Know-how und gelebte Verantwortung. Der Slogan „Austria makes sense“ ist ein Wortspiel und doppeldeutig. Erstens sprechen die Installationen der Ausstellung alle Sinne an und zweitens macht das, was gezeigt wird, auch Sinn. Es werden unzählige Beiträge für eine bessere, nachhaltigere Welt präsentiert. Alle Facetten heimischer Forschung, Entwicklung und Kreativität werden den Besucherinnen und Besuchern aufgezeigt.

Österreich mit allen Sinnen erfahren kann man in einer permanenten Ausstellung im Inneren des Pavillons. Verschiedene Stationen in einzelnen Kegeln laden ein, das Land unmittelbar zu erleben – durch kulturelle und natürliche Highlights zu den Themen Hören, Sehen, Riechen und Fühlen, verknüpft mit einer interaktiven Technikkomponente. Der Sinn Schmecken erfährt seine unmittelbare Erfüllung im Café „Austrian Delight“ des Pavillons.

Auch die tatkräftige Mitwirkung der Jugend ist ein Fixpunkt beim Pavillonkonzept. Nach der Fertigstellung des Pavillons erfolgt ab Juli der Aufbau der Installationen und Möbel. Dabei wirken Lehrlinge und Schüler aus Österreich mit. „Hier wird auch ein Beweis der handwerklichen Fähigkeiten der jungen Generation erbracht. Eine von Schülerinnen und Schülern der HTL Mödling eigens für den Österreich-Pavillon gefertigte gerundete Holzbank wird in der VIP-Lounge ihren Platz finden und schmiegt sich als dreiviertelkreisförmige Bank in den kegelförmigen Raum des Pavillons“, zeigt sich Beatrix Karl von den handwerklichen Fähigkeiten der Jugendlichen beeindruckt. Die Bank hat einen Durchmesser von sieben Metern und erinnert in ihrer Form an ein Hufeisen. Rund 200 formgefräste Holzplatten aus weiß geölten Fichten-Dreischichtplatten werden dafür auf einer Gewindestange aufgefädelt und miteinander verschraubt und verbunden. Die Produktpartner Admonter Holzindustrie und Adler Lacke lieferten die Dreischichtplatten und Öle.

Innovationen im iLab

In einer vertiefenden, temporären Ausstellung werden 53 ausgewählte Innovationen, die österreichischen Erfindergeist widerspiegeln, im iLab – der Wissensplattform im Inneren des Österreich-Pavillons – präsentiert. In sogenannten InnovationTowers, die von Lehrlingen aus Vorarlberg mitaufgebaut werden, werden diese digital in Videos und auch physisch durch Exponate gezeigt. Jeder InnovationTower besteht aus vielen einzelnen Elementen oder Pixeln, zusammengebaut erreichen die Türme eine Höhe von ca. 3,60 Metern.

Durch diese Ausstellung wird offenbar, wie heimischer Einfallsreichtum dazu beiträgt, gemäß dem Expo-Motto „Connecting Minds – Creating the Future“ die Zukunft positiv und nachhaltig zu gestalten. Gleichzeitig zeigt sich hier auch die Vielfalt der österreichischen Unternehmenslandschaft: Der Bogen spannt sich von Traditionsbetrieben über Start-ups und KMUs bis hin zu Forschungsinstitutionen.

Die temporäre Ausstellung wird in zwei Phasen mit jeweils vier Cluster-Themen ablaufen. Ein Wechsel der Objekte soll nach drei Monaten erfolgen. In den einzelnen Clustern haben bis zu sieben Unternehmen, Entrepreneurure und Forschungseinrichtungen, die sich in ihrer Arbeit zu den SDG Goals der UN bekennen, die Möglichkeit, sich einem internationalen Millionenpublikum zu präsentieren. Die exzellenten Initiativen aus Österreich werden so bei der Expo in Dubai abwechselnd ins internationale Rampenlicht gestellt.

Von Oktober bis Dezember 2021 werden die InnovationTowers mit folgenden Themen bespielt:

- **Smart City mit den Ausstellern:**
AIT Austrian Institute of Technology, Incremental 3d, GREENPASS, MEIXNER VERMESSUNG, ertex solar, Tribotecc, Swimsol

- **Circular Economy mit den Ausstellern:**
Borealis, Doing Circular, EREMA, IMC FH Krems, ECOTHERM, EcoSENSE

- **Mobility mit den Ausstellern:**
SWARCO FUTURIT, AIT Austrian Institute of Technology/Österreich Werbung, FREQUENTIS, FACC, Holzcluster Steiermark, Virtual Vehicle Research, LieberLieber Software
- **Digital Opportunities mit den Ausstellern:**
Doka, PlanRadar, PALFINGER, Fluxguide, NOUS Wissensmanagement, fynd.art, Destination Live

Von Jänner bis März 2022 folgen die nächsten vier Cluster der Ausstellung:

- **Water Agriculture mit den Ausstellern:**
1stLevelSolar, Aqua Libre Energieentwicklungs GmbH, HELIOZ, Lite Soil, viRaTec, smaXtec animal care, EOOS/LAUFEN AUSTRIA
- **New Materials mit den Ausstellern:**
Admonter Holzindustrie, Organoid Technologies, LivinFarms AgriFood, Kunstuniversität Linz/Fashion & Technology, Lenzing, QUS Body Connected by sanSirro
- **Health & Life Science mit den Ausstellern:**
SCARLETRED, Tremitas, Active Wearables, Kerkoc, MED-EL, Medicus AI
- **Digital Security mit den Ausstellern:**
MOSTLY AI Solutions, Speech Processing Solutions, x.News information technology, Younix Identity, T3K-Forensics, Commend, Panomax

Kultur und Kaffeehaus – das verbindet

Im Rahmen des Expo-Programms dürfen natürlich auch Kunst und Kultur nicht zu kurz kommen. Zumindest einmal im Monat ist ein österreichischer Musik-Act geplant. Von modern über traditionell bis zur Klassik wird sich der Bogen der Darbietungen spannen, die am Expo-Gelände stattfinden werden.

Ein Kaffeehaus im Österreich-Pavillon wird zum Ort des Austausches, und soll natürlich Lust auf Österreich machen. Was gibt es besseres, als dem bunten Treiben der Expo in einem gemütlichen Kaffeehaus bei Kaffee und Kaiserschmarrn zu entfliehen. Als Betreiber konnte Ingo Faust als kompetenter und in der Region erfahrener Partner gewonnen werden.

Weiters steht eine Weinverkostung am österreichischen Expo-Pavillon gemeinsam mit der Österreich Wein Marketing auf dem Plan. Adressiert werden dabei lokale Einkäufer aus den VAE und der Region. Die Veranstaltung zielt darauf ab, das heimische Qualitätsprodukt Wein vor den Vorhang zu holen. Die VAE ist ein muslimisches Land, in welchem der Konsum von Alkohol eingeschränkt möglich ist. Weinmessen existieren zwar nicht, Alkohol ist jedoch in speziellen Supermärkten erwerb- bzw. in Gastronomiebetrieben mit Lizenz konsumierbar. Zielgruppen sind offiziell die kaufkräftige Expat Community sowie Hotels, Fluglinien bzw. überregionale Einkäufer aus Asien.

Das Team in Dubai besteht aus ca. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für die Betreuung der Ausstellung und der Gäste aus aller Welt verantwortlich sind. Die Hosts werden Mitte September in Dubai eintreffen, wo sie dann eingeschult werden. Für die Ausstattung der Hostessen und Hosts im Österreich-Pavillon zeichnet die Designerin Martina Mueller Callisti verantwortlich, die mit CALLISTI zu den erfolgreichsten Fashion-Labels in

Österreich gehört. In einem vom EXPO-Büro der Wirtschaftskammer Österreich in Kooperation mit der Austrian Fashion Association ausgelobten geladenen Designwettbewerb für die Corporate Wear der Hostessen und Hosts konnte sie sich gegen die starke Konkurrenz durchsetzen. Weitere österreichische Labels konnten als Kooperationspartner für die Accessoires gewonnen werden, die die Looks komplettieren. So stammen die Hüte von der Mühlbauer Hutmanufaktur, Andy Wolf steuerte die Sonnenbrillen bei. Gemeinsam mit Lukács László entwarf Martina Mueller Callisti zu den Outfits passende Schuhe und Taschen.

Sicherheitskonzept der Expo

Die Impfquote ist in den VAE besonders hoch. Bereits über 70 % der Bevölkerung haben Anfang Juni 2021 mindestens eine Impfdosis erhalten, das sind knapp 13 Millionen Impfungen. Dubai hat als eines der ersten Länder weltweit den digitalen Impfpass eingeführt.

Das detaillierte Sicherheitskonzept des Veranstalters wird im Sommer präsentiert. Was sich bereits jetzt abzeichnet, ist, dass eine Impfung aller Mitarbeitenden auf dem EXPO-Gelände empfohlen wird. Die Expo-Organisatoren werden allen Mitarbeitenden die Möglichkeit der Impfung mit jenem Impfstoff bieten, der in ihren Ländern genehmigt ist. Obligatorisch werden jedoch Hygienemaßnahmen wie Desinfektion, Masken tragen sowie die Mindestabstandsregel von zwei Metern sein. Dazu kommen Wärmebildkameras an den Ankunftspunkten, um die Temperatur der Besucher vor dem Betreten des Weltausstellungsgeländes zu überprüfen.

Kontakt

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Kathrin Schriefer, Bakk. phil.
Pressesprecherin
T +43 1 711 00-805140
E Kathrin.Schriefer@bmdw.gv.at
www.bmdw.gv.at

Josephine Raimerth, BA
Pressesprecherin
T +43 1 711 00-805140
E Josephine.Raimerth@bmdw.gv.at
www.bmdw.gv.at

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Sonja Horner
Sprecherin des Präsidenten
T +43 590 900-3740
M +43 664 817 98 96
E sonja.horner@wko.at
<https://news.wko.at/oesterreich>

EXPO-Büro der WKO
Mag. Helmut Döller
Projektleiter
T +43 590 900-4052
E press@expoaustria.at
www.expoaustria.at

Agentur-Kontakt
Gabriele Strodl-Sollak, MA
PR-Cluster
T +43 664 434 28 64
E office@sollak.at